

Pädagogen braucht das Land

Berufsschullehrer Dirk Oesterreich schreibt Buch über Unterricht mit Herz

VON AMELIE THIEMANN

CELLE. 27 Jahre lang hat Dirk Oesterreich vor Schülern gestanden – als Pädagoge, nicht „nur“ als Lehrer, wie er betont. „Der Job kommt vom Hirn, der Beruf vom Herzen“, definiert der 60-Jährige den Unterschied. Wie man nach dem Lehramtsstudium zum Pädagogen wird, darüber hat Oesterreich unter seinem Spitznamen „Autriche“ ein humorvolles Buch geschrieben. Unter dem Titel „Die Lehrer-Challenge: Ein Wegbegleiter für alle, die gerne als Pädagogen wirken möchten“ lässt er die Irrungen und Wirrungen seines Berufslebens Revue passieren und gibt praktische Tipps für die Arbeit im Klassenzimmer. Doch vieles lässt sich auch auf andere Berufe abseits der Schule anwenden.

Nach seinem Referendariat in Bremen hat Oesterreich bis zu seinem vorzeitigen Ruhestand im Sommer 2017 Englisch und Wirtschaft an einer Berufsbildenden Schule in Uelzen unterrichtet. Bevor er den Weg in den Schuldienst einschlug, hatte er eine Lehre zum Industriekaufmann absolviert und sieben Jahre lang in einem Unternehmen gearbeitet. „Ich hatte keinen Bock mehr auf Büro“, begründet er die Neuorientierung. Er habe gemerkt, dass ihm Lehramt Spaß mache, außerdem reizte ihn das Studium: „Ich wollte mehr lernen und mehr wissen.“

„Authentisch bleiben und sich nicht verbiegen lassen.“

Dirk Oesterreich
Pädagoge und Buchautor

Ein zentrales Credo hat sich für Oesterreich schnell herauskristallisiert: „Man muss authentisch bleiben und darf sich nicht verbiegen lassen.“ Ein Anbiederer bei den Schülern sei unbedingt zu vermeiden, gerade hinsichtlich der Altersschere zwischen Lehrer und Lernenden, die mit den Dienstjahren immer größer werde. Außerdem sei es für Lehrer und ihre Authentizität wichtig, einen Unterricht auf die Beine zu stellen, der zu ihnen passt. Das gelte



Felix Kästle / Oliver Knoblich



Was einen Lehrer zum Pädagogen macht, das beleuchtet der Berufsschullehrer Dirk Oesterreich (kleines Bild) in seinem Buch „Die Lehrer-Challenge“. Darin wirbt er dafür, dass Lehrer hin und wieder auch mal unvorbereitet in den Unterricht gehen sollten.

richtsgestaltung macht. „Ich mache sogar Werbung dafür“, sagt Oesterreich. „Dadurch kann man sich voll auf die Schüler einlassen und bekommt mit, was die eigentlich wollen.“ Erzwungene Gruppenarbeiten, bei denen die leistungsstarken Schüler oft für die leistungsschwächeren mitarbeiten, gehörten da nicht dazu.

Der pensionierte Berufsschullehrer war „Pädagoge mit Leib und Seele“. Gesundheitsbedingt musste er sich aus seinem Traumberuf zurückziehen. Sein Buch über das Wirken als Pädagoge hat er im Februar vergangenen Jahres begonnen, im Sommer schloss er den Schreibprozess ab. „Danach wurde es noch verschönert“, sagt Oesterreich. Herausgekommen ist ein

gut 100 Seiten dickes Büchlein voller Humor und Satire. „Anders geht es nicht.“ Es sei „kein Nachtreten“ nach der Pensionierung, das ist Oesterreich wichtig. Auch um das sicherzustellen, hätten ehemalige Kollegen Korrektur gelesen.

Oesterreich hat mit der Zeit im Berufsleben seinen Weg zum Pädagogen gefunden und ist sich treu geblieben. „Ich habe meine Show abgezogen“, resümiert er so unverblümt, wie er auch in seinem Buch erzählt.

i Dirk Oesterreichs Buch „Die Lehrer-Challenge“ ist im Celler Schadinsky Verlag erschienen und kostet 12,90 Euro. ISBN: 978-3-9818360-2-8.

29-Jähriger donnert mit VW-Bus gegen Hauswand

WATHLINGEN. Für den wohl heftigsten Silvesterkracher hat in der Neujahrsnacht ein betrunkenener 29-Jähriger gesorgt. Gegen 1.30 Uhr knallte er in Wathlingen an der Schulstraße/Ecke „Am Bohlgarten“ in die Wand eines Wohnhauses. Zum Glück waren die Bewohner zum Zeitpunkt des Unfalls nicht zu Hause und das Feuerwehrhaus liegt direkt gegenüber. Die junge Familie wohnte erst einen Monat dort, ihre Essküche wurde komplett zerstört.

Der 29-jährige Fahrer war auf dem Uetzer Weg in Richtung Schulstraße unterwegs. Doch aus bisher ungeklärter Ursache fuhr der VW-Bus im Einmündungsbereich in das gegenüberliegende Wohnhaus. Anschließend fuhr der Unfallverursacher mit seinem stark beschädigten VW-Bus weiter, stellte diesen in einer Nachbarstraße ab und flüchtete zu Fuß. Doch Polizisten konnten den 29-Jährigen schließlich bei der Fahndung stellen. Da dieser offensichtlich alkoholisiert war, wurde eine Blutprobe entnommen und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Auch wenn die Ortsfeuerwehren

im Landkreis in der Silvesternacht bis dahin nur wenig zu tun hatten, waren sie um zwei Uhr morgens

richtig gefordert. „Das war unser größter Einsatz, weil wir viele Stunden vor Ort waren und der Einsatz



Olaf Rebmann

Zu tief ins Glas geschaut hatte offenbar ein 29-Jähriger, der die komplette Essküche einer jungen Familie zerstörte.

technisch sehr anspruchsvoll war“, sagt Feuerwehrsprecher Olaf Rebmann.

Vor Ort mussten die Ortsfeuerwehren Wathlingen und Nienhagen die Fassade des Mehrparteienhauses abstützen und sichern, da in der Hauswand ein riesiges Loch klaffte. Der Einsatzleiter ließ die Kräfte der Ortsfeuerwehr Nienhagen ihre Einsatzfahrt abbrechen, da für diese Einsatzlage größeres Gerät des Technischen Hilfswerkes (THW) benötigt wurde.

An der Einsatzstelle angekommen, sägten und verbauten Helfer des THW umgehend Holzbalken zur weiteren Abstützung der Fassade. Weiter montierten sie Versteifungsbalken und verkleideten die Hauswand mit Plane und Holzplatten, so dass keine weitere Gefahr von dem klaffenden Loch in der Wand ausging und sich niemand unerlaubt Zugang zu dem Haus verschaffen konnte.

Nach genau fünf Stunden wurde der Einsatz für beendet erklärt. Vor Ort waren 15 Feuerwehrleute, 12 Helfer des THW, Rettungssanitäter und zwei Streifenwagenbesatzungen der Polizei. (dag)

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Landkreis-Redaktion freut sich Amelie Thiemann über Rückmeldungen unter Telefon (05141) 990-120.

RADARBLITZ

Der Landkreis Celle misst in den kommenden Tagen unter anderem an folgenden Stellen die Geschwindigkeit:

Heute: Wietze, Jeverßen, Gut Holtau, Winsen, Wolthausen.

Morgen: Altencelle, Eldingen, Lachendorf, Hohne, Ahnsbeck, Ovelgönne, Hambühren, Forsthaus Blum, Rixförde.

POLIZEI-BERICHT

Zeugen gesucht nach Einbruch in Jugendtreff

BERGEN. Mittels einer Gehwegplatte haben Unbekannte ein Fenster eingeworfen und sind in den Jugendtreff Bergen eingebrochen. Sie erbeuteten an der Ringstraße unter anderem Musikboxen, Flachbildfernseher und Süßigkeiten. Die Tat ereignete sich im Zeitraum zwischen dem 29. Dezember, 17 Uhr, und dem 31. Dezember, 10.30 Uhr. Die Unbekannten konnten über eine bereitgestellte Altpapier-tonne einsteigen. Im Objekt wurden ein Rollladen sowie ein dazugehöriges Fenster zum Ausstieg geöffnet. Wer Hinweise zu den Tätern geben kann, wendet sich bitte an das Polizeikommissariat Bergen unter Telefon (05051) 471660.

Zigarettenautomat brachial aufgebrochen

BERGEN. Auf dem Grundstück eines ehemaligen Imbiss an der Winse-ner Straße haben Unbekannte in der Nacht zu Silvester einen Zigaretten-automaten aufgebrochen. Vermutlich mithilfe eines Brecheisens wurden die Seitenwände aufgehebelt und sowohl das Behältnis für Tabakwaren, als auch der Sicherheitsbehälter für Bargeld aus dem Metall entfernt. Durch die massive Gewalteinwirkung ist der Automat vollkommen zerstört worden. Der Wert der Beute ist derzeit nicht bekannt. Beim Sachschaden hingegen dürfte es sich um einen mittleren vierstelligen Betrag handeln. Zeugen wenden sich bitte an das Polizeikommissariat Bergen unter Telefon (05051) 471660.

KURZ & BÜNDIG

Wintertagung zu Ökolandbau

HERMANSBURG. Mit einem breiten Fachprogramm und über 20 Einzelveranstaltungen rund um den Ökolandbau wartet vom 14. bis 16. Januar die Bioland-Wintertagung Nord auf. Die Teilnehmer erwarten Einblicke in die Bereiche Acker- und Gemüsebau oder Tierhaltung, wo unter anderem Aspekte wie Bodenleben und Tiergesundheit beleuchtet werden. Außerdem gibt es am ersten Tag eine Diskussionsrunde über die Weichenstellung und Position der Bio-Akteure für die Zukunft. Veranstaltungsort ist die Hermannsburger Heimvolkshochschule. Anmeldung oder Rückfragen zur Tagung können an das Bioland-Tagungsbüro unter Telefon (04262) 959070 oder per E-Mail an tagungsbuero@bioland.de gesendet werden.

„Wenn Oma und Opa surfen gehen“

HERMANSBURG. Im Internet surfen, per E-Mail und WhatsApp kommunizieren, Geschäfte online erledigen – was für jüngere Menschen ganz normal zum Alltag dazugehört, können auch ältere Menschen lernen und nutzen. Das Evangelische Bildungszentrum in Hermannsburg bietet vom 16. bis 19. Januar ein speziell auf Senioren ausgerichtetes EDV-Seminar an. Die Veranstaltung wird mit Übernachtung angeboten, so dass die Teilnehmer aus einem größeren Umkreis anreisen können. Weitere Infos und Anmeldungen unter Telefon (05052) 98990 oder per E-Mail an info@bildung-voller-leben.de.